



# KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM  
HAMBURG

15. JAHRGANG

HAMBURG, 15. OKTOBER 2009

Nr. 10

## INHALT

Art.: 93 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Adveniat 2009.....	237	Art.: 97 Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen 2010.....	239
Art.: 94 Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2009 / 2010.....	237	Art.: 98 Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg - Kollektenplan für das Jahr 2010.....	239
Art.: 95 Anweisung zur Abhaltung und Weiterleitung der Kollekte in den Allerseelengottesdiensten am Sonntag, dem 2. November 2009.....	238	Art.: 99 „Mit Timo und Anna auf Entdeckungsreise durch den Advent“.....	239
Art.: 96 Hinweise zur Durchführung der Adveniat-Aktion 2009 in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands an Heiligabend und am ersten Weihnachtstag.....	238	<b>Kirchliche Mitteilungen</b>	
		Personalchronik des Erzbistums Hamburg.....	240
		Personalchronik des Bistums Osnabrück.....	240
		Anschriftenänderungen.....	242

Art.:93

### Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Adveniat 2009

Liebe Schwestern und Brüder,

die diesjährige Aktion Adveniat lenkt den Blick auf die Menschen in Haiti, dem ärmsten Land des amerikanischen Kontinents.

„Er hat mich gesandt, den Armen eine gute Nachricht zu bringen“. Dieses Wort Jesu haben wir Bischöfe aus dem Lukasevangelium in diesem Jahr als Leitwort der Adveniat-Aktion gewählt. Es erinnert daran, dass das Evangelium sich an alle richtet, zuerst aber an die Armen und Bedrängten.

Wenn wir von den Armen sprechen, denken wir an die, die Hunger und Durst oder kein Dach über dem Kopf haben. Arm sind aber auch jene, denen es verwehrt ist, sich zu bilden, zu arbeiten und ihre von Gott geschenkten Talente zu entfalten. Sie werden nicht selten unterdrückt und ausgebeutet. Solches Elend bedroht die Würde des Menschen.

Die Kirche in Lateinamerika hilft den Armen durch ihren täglichen Dienst der Verkündigung und der Caritas sowie mit ihrem Bemühen um Gerechtigkeit. Dabei wird sie von Adveniat in vielen Projekten erfolgreich unterstützt. So bitten wir Sie, liebe Schwestern und Brüder, um Ihr Gebet für die Menschen in

Lateinamerika und um eine großzügige Gabe bei der Weihnachtsskollekte.

F u l d a, 24. September 2009

Für das Erzbistum Hamburg

† **Dr. Werner Thissen**  
**Erzbischof von Hamburg**

*Dieser Aufruf ist am 3. Adventssonntag, dem 13. Dezember 2009, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) zu verlesen. Die Kollekte, die am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag (24./25. Dezember) in allen Gottesdiensten, auch in den Kinderkrippenfeiern, gehalten wird, ist ausschließlich für die Arbeit der Bischöflichen Aktion Adveniat bestimmt.*

Art.: 94

### Aufruf der deutschen Bischöfe zur Aktion Dreikönigssingen 2009 / 2010

Liebe Kinder und Jugendliche,  
liebe Verantwortliche in den Gemeinden und Gruppen,  
liebe Schwestern und Brüder,

„Kinder finden neue Wege“. So lautet dieses Mal das Motto der Aktion Dreikönigssingen. Es erinnert an die oft langen Wege, die Kinder und Jugendliche in vielen Teilen der Welt täglich gehen müssen, um leben

und überleben zu können: zur Schule, zur Kirche, zur Wasserstelle, zum Holz sammeln oder auf den Markt in der weit entfernten Stadt. So ist es auch im Senegal, dem diesjährigen Beispielland des Dreikönigssingens. Immer wieder dürfen wir aber auch die erstaunliche Erfahrung machen, mit welchem Mut und welcher Beharrlichkeit Kinder trotz der schwierigen Verhältnisse ihr eigenes Leben und das ihrer Familien meistern. Viele finden dabei Zuversicht und Orientierung im Glauben.

In den kommenden Wochen machen sich die Sternsinger in unseren Gemeinden wieder auf den Weg. Wenn sie von Haus zu Haus ziehen, nehmen sie teil am Leben ihrer Altersgenossen aus den Armutszonen der Welt. Zugleich verkünden sie dabei Jesus Christus. In ihm geht Gott selbst unsere Wege des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe mit.

Alle Pfarrgemeinden, Jugendverbände und Initiativen, aber auch die vielen persönlich Engagierten bitten wir, die Aktion Dreikönigssingen wieder nach Kräften zu unterstützen.

F u l d a, 24. September 2009

Für das Erzbistum Hamburg

**Dr. Werner Thissen**  
**Erzbischof**

*Der Ertrag der Aktion Dreikönigssingen (Sternsinger) ist ohne Abzüge dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ zuzuleiten. – Der Aufruf soll den Gemeinden in geeigneter Weise zur Kenntnis gebracht werden. Empfohlen wird der Abdruck im ersten Pfarrbrief nach Weihnachten 2009.*

Art.: 95

### Anweisung zur Abhaltung und Weiterleitung der Kollekte in den Allerseelengottesdiensten am Sonntag, dem 2. November 2009

Die Kollekte in den Allerseelen-Gottesdiensten dient der Unterstützung der Priesterausbildung (Diözesan- und Ordenspriester) in Mittel- und Osteuropa. Für den Wiederaufbau der Kirche in den ehemals kommunistischen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas ist die Priesterausbildung von entscheidender Bedeutung. Diesem Anliegen kommt gerade in dem von Papst Benedikt XVI. proklamierten Priesterjahr im Gedenken an den heiligen Pfarrer von Ars, Johannes Maria Vianney, besondere Bedeutung zu.

Die Kollekte wird über die Diözesen an Renovabis weitergeleitet.

Je nach Ihren Möglichkeiten erbitten wir bei geeigneter Gelegenheit ein empfehlendes Wort für dieses

wichtige Anliegen. (Renovabis schickt Ihnen dazu ein *Plakat mit Hinweis*.)

Die Allerseelenkollekte für die Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa am 2. November 2009 ist mit der Kollektenabrechnung IV/2009 an das Erzbistum Hamburg zu überweisen. Ein entsprechender Eintrag ist im Nachweis IV/2009 vorgesehen

Die Abteilung Finanz- und Personalverwaltung leitet die Beträge an Renovabis weiter.

H a m b u r g, 9. September 2009

### Das Erzbischöfliche Generalvikariat

*Nähere Auskünfte erteilt:*

Solidaritätsaktion Renovabis,  
Kardinal-Döpfner-Haus,  
Domberg 27, 85354 Freising,  
Telefon: 08161 / 5309 -53 oder -49,  
FAX: 08161 / 5309 -44,  
E-Mail: [spenden@renovabis.de](mailto:spenden@renovabis.de),  
Internet: [www.renovabis.de](http://www.renovabis.de)

Art.: 96

### Hinweise zur Durchführung der Adveniat-Aktion 2009 in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands an Heiligabend und am ersten Weihnachtstag

Wir bitten alle hauptamtlich in der Seelsorge Tätigen, die Materialien zur diesjährigen Adveniat-Aktion zu beachten. Diese wurden von der Adveniat-Geschäftsstelle an alle Pfarrämter geschickt und dienen einerseits der Vorbereitung von Gottesdiensten im Advent und andererseits der Öffentlichkeitsarbeit vor Ort. Auf diese Weise soll es gelingen, dass Adveniat durch ein gutes Kollektenergebnis in die Lage versetzt wird, der Kirche in Lateinamerika weiterhin verlässlich Hilfe leisten zu können.

Haiti ist das ärmste Land Lateinamerikas und der Karibik. Obwohl es dort seit 2004 eine demokratisch gewählte Regierung gibt, existieren so gut wie keine Verwaltungsstrukturen. Armut und Arbeitslosigkeit haben viele Haitianer in die Auswanderung getrieben. Die größte Auswanderergruppe lebt in der Dominikanischen Republik: Etwa 700.000 Haitianer arbeiten dort unter härtesten Bedingungen als Tagelöhner und Hilfsarbeiter.

*Unter dem Motto „Den Armen eine gute Nachricht!“ (vgl. Lk 4,18) wurde Haiti zum Beispielland der diesjährigen Adveniat-Aktion gewählt. Dank der Spenden aus Deutschland hilft Adveniat den kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Haiti, nicht zu resignieren, sondern aus dem Glauben heraus zahlreiche Solidaritätsprojekte ins Leben zu rufen.*

Die bundesweite *Eröffnung der Adveniat-Aktion 2009* findet am 1. Adventssonntag, dem 29. November 2009, um 10.00 Uhr im Hohen Dom zu Bamberg statt. Der Gottesdienst wird im Domradio ([www.domradio.de](http://www.domradio.de)) übertragen.

Für den 1. *Adventssonntag* (29. November 2009) bitten wir darum, die Plakate auszuhängen, die Opferstöcke mit den entsprechenden Hinweisschildern aufzustellen sowie die Adveniat-Zeitschrift („Adveniat-Report 2009“) auszulegen.

Am 3. *Adventssonntag* (13. Dezember 2009) soll in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmesse der Aufruf der deutschen Bischöfe verlesen werden. An diesem Sonntag sollen ebenfalls die Opfertüten für die Adveniat-Kollekte verteilt werden. Es empfiehlt sich, die gefalzten Infoblätter zusammen mit den Opfertüten zu verteilen. Die Gläubigen werden gebeten, ihre Gabe am Heiligabend bzw. am 1. Weihnachtstag mit in den Gottesdienst zu bringen bzw. sie auf das Kollektenkonto des (Erz-)Bistums zu überweisen. Bei der Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen für Spenden an Adveniat ist auf der Zuwendungsbestätigung zu vermerken: „Weiterleitung an die Bischöfliche Aktion Adveniat / Bistum Essen, Körperschaft des öffentlichen Rechts“.

In allen Gottesdiensten am *Heiligabend*, auch in den Kinder-Krippenfeiern, sowie in den Gottesdiensten am 1. *Weihnachtsfeiertag* ist die Kollekte anzukündigen und durchzuführen. Zur Ankündigung eignet sich sicherlich ein Zitat aus dem Adveniat-Aufruf der deutschen Bischöfe.

Der Ertrag der Kollekte ist von den Pfarrgemeinden vollständig bis spätestens zum 11. Januar 2010 mit der IV. Quartalsrechnung 2009 „Kollekten“ an das Erzbischöfliche Generalvikariat Hamburg auf das Konto bei der *DKM Darlehnskasse Münster e.G.*, Konto-Nr.: 5100, BLZ: 400 602 65, zu überweisen.

Wir bitten um Einhaltung dieses Termins, da Adveniat gegenüber den Spendern zu einer zeitnahen Verwendung der Gelder verpflichtet ist. Eine pfarreinterne Verwendung der Kollektengelder (z.B. für Partnerschaftsprojekte) ist nicht zulässig. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindegliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben werden.

*Weitere Informationen und Materialien zur Adveniat-Aktion 2009 erhalten Sie bei:*

Bischöfliche Aktion Adveniat,  
Gildehofstr. 2, 45127 Essen,  
Tel.: 0201 / 1756-208, Fax: 0201 / 1756-111,  
oder im Internet unter [www.adveniat.de](http://www.adveniat.de).

H a m b u r g, 1. Oktober 2009

**Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

Art.: 97

## Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen 2010

Der Termin für die nächsten Wahlen der Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte wird festgesetzt auf den

*6. und 7. November 2010.*

Auf den ersten wichtigen Termin wird bereits hingewiesen:

Bis zum 21. August 2010 sind für die Durchführung der Wahlen die *Wahlkommission* und der *Wahlvorstand zu bilden*.

Weitere Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen und die erforderlichen Wahlunterlagen werden rechtzeitig im Frühjahr 2010 zur Verfügung gestellt.

H a m b u r g, 6. Oktober 2009

### Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 98

## Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg - Kollektenplan für das Jahr 2010 -

Art.: 99

### „Mit Timo und Anna auf Entdeckungsreise durch den Advent“

Im Adventskalender 2009 der Diaspora-Kinderhilfe des Bonifatiuswerkes der deutschen Katholiken gehen Kinder der 3. bis 6. Klasse „Mit Timo und Anna auf Entdeckungsreise durch den Advent“. In Familien, Schulklassen und Ministrantengruppen fiebern die jungen Leserinnen und Leser mit, was sich in einer prall gefüllten, staubigen Schatztruhe verbirgt, die der siebenjährige Timo und seine neunjährige Schwester Anna auf dem Dachboden finden. Welche Entdeckungen machen sie an jedem Tag bis Weihnachten?

Aleksandra Nowak und Katharina Reineke, zwei Gemeindereferentinnen im Anerkennungsjahr des Erzbistums Paderborn, entwarfen für das Bonifatiuswerk diese fantastische Reise durch den Advent. Sie erschlossen sich damit ein neues Instrument in der Kinderkatechese für ihre künftige Arbeit in den Gemeinden.

Dazu hat die schwedische Malerin Andréa Räder eine

bezaubernd winterliche Landschaft gemalt. Vor ihr begegnen die Kinder geheimnisvollen Personen. In dem Standkalender können vom 28. November bis zum 25. Dezember täglich Türen geöffnet werden. Dahinter verstecken sich Symbole zur jeweiligen Tagesgeschichte. Viele unerwartete Entdeckungen machen das 40-seitige Adventsheft mit Rätseln, Rezepten, Spielanleitungen zum täglichen Begleiter.

Im Licht, das den Kindern aus der geheimnisvollen Truhe entgegenleuchtet, erkennen diese die Botschaft des Advents: *Werdet Licht für andere!* Wie sie können die Leserinnen und Leser den Advent als Zeit zum Teilen und Schenken nutzen. Schon der Kauf jedes Kalenders unterstützt den ambulanten Kinderhospizdienst in Halle an der Saale – und gibt dadurch krebserkrankten Kindern und ihren Angehörigen „Licht in dunklen Stunden“.

Adventskalender und Begleitheft kosten € 2,80 zzgl. Versand. (für Klassensätze ab 20 Exemplare: 10% Rabatt)

*Bestellungen an:*

Bonifatiuswerk  
Kamp 22, 33098 Paderborn  
Tel. 0 52 51 / 29 96-54/53, Fax: -83  
E-Mail: [bestellungen@bonifatiuswerk.de](mailto:bestellungen@bonifatiuswerk.de)

H a m b u r g, 21. September 2009

### **Das Erzbischöfliche Generalvikariat**

## Personalchronik des Erzbistums Hamburg

### **Ordinationen**

Der Erzbischof von Hamburg, Dr. Werner Thissen, erteilte am 19. September 2009 im Mariendom zu Hamburg folgenden Kandidaten die Diakonenweihe (Ständige Diakone mit Zivilberuf):

D z i a d e k, Christoph,  
geb. 17.04.1953 in Kattowitz (Polen)

G e r e c h t, Ansgar,  
geb. 27.03.1966 in Hamburg

K u z o, Gérard,  
geb. 23.02.1963 in Lomé (Togo)

M ü l l e r, Thomas,  
geb. 30.06.1964 in Twistringen

R i e d i n g e r, Martin,  
geb. 05.05.1960 in Karlsruhe

S i e b r e c h t, Joachim,  
geb. 31.12.1964 in Beverungen

### **Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen**

9. September 2009

T a v a r e s, Manuel Lopes, Pfarrer, mit Wirkung vom

15. September 2009 als Pfarrer der Portugiesischen Mission im Erzbistum Hamburg entpflichtet.

19. September 2009

D z i a d e k, Christoph, Diakon, zum Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei Hl. Kreuz zu Hamburg-Neugraben und in der Polnischen Katholischen Mission zu Hamburg-Harburg ernannt.

19. September 2009

G e r e c h t, Ansgar, Diakon, zum Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Ansgar zu Hamburg-Niendorf ernannt.

19. September 2009

K u z o, Gérard, Diakon, zum Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Nikolaus zu Kiel ernannt.

19. September 2009

M ü l l e r, Thomas, Diakon, zum Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Ansgar zu Hamburg-Niendorf ernannt.

19. September 2009

R i e d i n g e r, Martin, Diakon, zum Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Johannes zu Neustadt i. H. ernannt.

19. September 2009

S i e b r e c h t, Joachim, Diakon, zum Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Marien zu Eutin ernannt.

24. September 2009

S z a r e c k i SAC, P. Robert, Kaplan der Pfarrei St. Mariä Himmelfahrt zu Hamburg-Rahlstedt, mit Wirkung vom 31. Dezember 2009 vom Ordensoberen aus dem Erzbistum Hamburg abberufen.

## Personalchronik des Bistums Osnabrück

### **Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen**

14. August 2009

H e g g e m a n n, Dominik, Gemeindeassistent in der Pfarreiengemeinschaft Unbefleckte Empfängnis Mariens, Quakenbrück / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Badbergen / St. Paulus, Hengelage, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft mit Wirkung vom 01. Oktober 2009 zusätzlich als Gemeindeassistent in der Pfarrei St. Aloysius, Nortrup, ernannt.

18. August 2009

T e c k e n t r u p, Klaus, Pfarrer in der Pfarreien-

gemeinschaft Unbefleckte Empfängnis Mariens, Quakenbrück / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Badbergen, und St. Paulus, Hengelage, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft um St. Aloysius, Nortrup, mit Wirkung vom 01. Oktober 2009 auch zum Pfarrer dieser Pfarrei ernannt.

**B r i n k m e y e r**, Johannes, Diakon mit Zivilberuf in der Pfarrei St. Aloysius, Nortrup, mit Wirkung vom 01. Oktober 2009 zum hauptamtlichen Diakon in der erweiterten Pfarreiengemeinschaft Unbefleckte Empfängnis Mariens, Quakenbrück / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Badbergen / St. Paulus, Hengelage und St. Aloysius, Nortrup, ernannt.

**M a d h a v a t h**, P. Biju OFMCap, mit Wirkung vom 01. Oktober 2009 zum Pastor in der erweiterten Pfarreiengemeinschaft Unbefleckte Empfängnis Mariens, Quakenbrück / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Badbergen / St. Paulus, Hengelage und St. Aloysius, Nortrup, ernannt.

**H o r s t m a n n**, Bernhard, Pfarrer in der Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus, Sögel / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Bonifatius, Hüven, und St. Franziskus, Werpeloh, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft um Herz Jesu, Klein Berßen, und St. Michael, Stavern, mit Wirkung vom 01. Januar 2010 auch zum Pfarrer dieser Pfarreien ernannt.

**F r a n k e**, Michael, Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus, Sögel / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Bonifatius, Hüven und St. Franziskus, Werpeloh, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft um Herz Jesu, Klein Berßen und St. Michael, Stavern, mit Wirkung vom 01. Januar 2010 auch zum Kaplan dieser Pfarreien ernannt.

**M u s o l f**, Michael, Diakon mit Zivilberuf in der Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus, Sögel / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Bonifatius, Hüven, und St. Franziskus, Werpeloh, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft um Herz Jesu, Klein Berßen, und St. Michael, Stavern, mit Wirkung vom 01. Januar 2010 auch zum Diakon dieser Pfarreien ernannt.

**S u r e n**, Franz-Josef, Diakon mit Zivilberuf in der Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus, Sögel / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Bonifatius, Hüven, und St. Franziskus, Werpeloh, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft um Herz Jesu, Klein Berßen, und St. Michael, Stavern, mit Wirkung vom 01. Januar 2010 auch zum Diakon dieser Pfarreien ernannt.

**B e h n e n**, Albert, Diakon mit Zivilberuf in der Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus, Sögel / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Bonifatius,

Hüven, und St. Franziskus, Werpeloh, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft um Herz Jesu, Klein Berßen, und St. Michael, Stavern, mit Wirkung vom 01. Januar 2010 auch zum Diakon dieser Pfarreien ernannt.

**S c h r ö e r**, Maria, Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus, Sögel / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Bonifatius, Hüven und St. Franziskus, Werpeloh, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft mit Wirkung vom 01. Januar 2010 zusätzlich als Gemeindefereferentin in Herz Jesu, Klein Berßen, und St. Michael, Stavern, ernannt.

**M a c k e**, Petra, Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Jakobus, Sögel / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Bonifatius, Hüven, und St. Franziskus, Werpeloh, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft mit Wirkung vom 01. Januar 2010 zusätzlich als Gemeindefereferentin in Herz Jesu, Klein Berßen, und St. Michael, Stavern, ernannt.

**H ü l s m a n n**, Silke, Pastoralreferentin in Herz Jesu, Klein Berßen und St. Michael, Stavern, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft mit Wirkung vom 01. Januar 2010 zusätzlich als Pastoralreferentin in St. Jakobus, Sögel / St. Johannes der Täufer, Spahnharrenstätte / St. Bonifatius, Hüven, und St. Franziskus, Werpeloh ernannt.

**R o b i n**, Monika, Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft Unbefleckte Empfängnis Mariens, Quakenbrück / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Badbergen / St. Paulus, Hengelage, im Zuge der Erweiterung der Pfarreiengemeinschaft mit Wirkung vom 01. Oktober 2009 zusätzlich als Gemeindefereferentin in der Pfarrei St. Aloysius, Nortrup, ernannt.

19. August 2009

**R a n d e l h o f f**, Christine, mit Wirkung vom 01. Oktober 2009 als Pastoralreferentin in der Krankenhausseelsorge im Marienhospital Osnabrück ernannt.

## Todesfälle

13. August 2009

**E i l e r s**, Hermann, Pfarrer i. R. von St. Bonifatius, Rhauerdehn-Westrhauerdehn, geboren am 14. August 1928 in Melstrup bei Lathen, zum Priester geweiht am 12. März 1960 in Osnabrück.

11. September 2009

**R o h l i n g**, Hermann, Pfarrer i. R. von Mariä Himmelfahrt, Lorup, geboren am 12. Juli 1933 in Hilter-

Deutsche Post AG  
Postvertriebsstück  
C 13713  
Entgelt bezahlt  
Katholische Verlagsgesellschaft mbH St. Ansgar  
Schmilinskystraße 80, 20099 Hamburg

---

Borgloh, zum Priester geweiht am 10. Dezember  
1983 in Osnabrück.

### Anschriftenänderungen

Pfarrer i. R. Monsignore Winfried Schiemann hat die

neue Anschrift: Bürgermeister-Ahrens-Ring 4 in 19243  
Wittenburg. Die Telefonnummer lautet: 038852/235289,  
die Emailadresse: winfriedschiemann@web.de

Pfarrer i. R. Hans Bemboom ist unter der neuen  
Anschrift: Saturnbogen 2 in 24943 Flensburg zu er-  
reichen. Die Telefonnummer bleibt unverändert.

## Kollektenplan für das Jahr 2010

### I. Geltungsbereich

Der nachstehend mitgeteilte Kollektenplan für das Kalenderjahr 2010 ist gültig für das Erzbistum Hamburg.

### II. Kollektenplan und besondere Hinweise

Für das Kalenderjahr 2010 hat der Herr Erzbischof folgende Kollekten angeordnet:

03.01.2010	Epiphanie-Kollekte (für die Mission in Afrika, insbesondere für die Katechisten)	04.07.2010	Für den Hl. Vater / „Peterspfennig“ (für die Aufgaben des Heiligen Vaters)
10.01.2010	Ehe- und Familienseelsorge (für pastorale und soziale Projekte zugunsten von Familien)	11.07.2010	Maximilian-Kolbe-Werk (für die Unterstützung ehem. poln. KZ-Häftlinge)
07.02.2010	Ansgarwerk / Nordische Mission (für die Priesterausbildung in Skandinavien)	08.08.2010	Diaspora Kinderhilfe (für religiöse Bildungsmaßnahmen und Freizeitgestaltung)
21.02.2010	Sonntag der caritativen Fachverbände (Suchtkrankenhilfe, Obdachlosenhilfe, Hilfe für Alleinerziehende)	12.09.2010	Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit (für Presse und Rundfunk)
14.03.2010	Diaspora-Miva (für Kfz-Beschaffung in den Diasporagebieten)	19.09.2010	Caritassonntag (für die Dienste und Werke der Caritas in der Gemeinde und in der Erzdiözese; der Ertrag ist zur Hälfte an das Generalvikariat zu senden)
21.03.2010	MISEREOR	10.10.2010	Für die Domkirche
28.03.2010	Palmsonntagskollekte (für die pastoralen und sozialen Dienste der Kirche im Hl. Land)	24.10.2010	Weltmissionssonntag (für das Werk Missio in Aachen)
01.04.2010 Gründonnerstag	Fastenopfer der Kinder für Misereor	02.11.2010 Allerseelen	Für Priesterausbildung in Osteuropa (Renovabis)
25.04.2010	Förderung geistlicher Berufe (für die Priesterausbildung in der Erzdiözese)	07.11.2010	Solidaritätsfonds Arbeitslose (für Maßnahmen zur Umschulung von Arbeitslosen und für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in der Erzdiözese)
09.05.2010	Mütter in Not (besondere Unterstützung für schwangere Frauen und deren Familien)	21.11.2010	Diasporasonntag (für das Deutsche Bonifatiuswerk)
23.05.2010	RENOVABIS (für die Aufgaben der Kirche in Mittel- und Osteuropa)	24./25.12.2010	ADVENIAT (für die Kirche in Lateinamerika)
13.06.2010	Für die Diaspora (für die Aufgaben des Diözesan-Bonifatiuswerkes)	26.12.2010	Weltmissionstag der Kinder (für das Päpstl. Missionswerk der Kinder)

### **III. Besondere Kinder- und Jugendkollekten**

Diasporaopfer der Erstkommunionkinder

Diasporaopfer der Firmlinge

Aktion-Sternsinger (Drei-Königs-Singen)

Am Tage der Erstkommunion soll von den Kommunionkindern, am Tage der Firmung von den Firmlingen ein Opfer für die Diaspora-Kinderhilfe erbeten werden.

Das Fastenopfer der Kinder und die Kollekte „Fastenopfer der Kinder“ sind für die Aufgaben von MISEREOR bestimmt. Es sollte am Gründonnerstag gehalten werden. Die Erträge aus dem Fastenopfer der Kinder sollen gesondert von der MISEREOR-Kollekte erfasst und weitergeleitet werden.

### **IV. Kollekte für Priesterausbildung**

An jedem Herz-Jesu-Freitag, an dem die Votivmesse vom heiligsten Herzen Jesu gefeiert werden kann, ist eine Kollekte für die Priesterausbildung zu halten.

### **V. Abrechnung**

Der Kollektennachweis wird quartalsweise für jede Pfarrei in doppelter Ausfertigung erstellt. Dieser Nachweis ist *zeitgleich* mit der Weiterleitung des Gesamtbetrages der in dem jeweiligen Quartal gesammelten Kollekten an das Erzbischöfliche Generalvikariat zu übersenden.

Bitte geben Sie bei der Überweisung des Kollektenbetrages die genaue Anschrift sowie die Gemeinde- und Partnernummer an.

### **VI. Besondere Hinweise**

Kann eine der vorstehend genannten Kollekten in einer Pfarrei aus irgendeinem Grunde an dem für sie festgesetzten Termin nicht durchgeführt werden, so ist diese an dem nächstfolgenden kollektenfreien Sonntag nachzuholen.

An den nicht genannten Sonn- und Feiertagen sind die Kollekten für örtliche Zwecke kirchlicher und caritativer Art bestimmt. Kollekten für andere als die obengenannten Zwecke sind nur mit Genehmigung des Herrn Generalvikar gestattet.

Die Kollekten, die am Sonntag gehalten werden, schließen die jeweilige Vorabendmesse mit ein.

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat darauf hingewiesen, dass die Weiterleitung der Kollekten, die für kirchliche Hilfswerke bestimmt sind, jeweils spätestens nach drei Monaten abgeschlossen sein soll, weil die kirchlichen Hilfswerke auf einen pünktlichen Zahlungseingang angewiesen sind. Wir möchten Sie deshalb bitten, die auf den Quartalsabrechnungen angegebenen Zahlungstermine unbedingt einzuhalten.

Für Ihre Bemühungen herzlichen Dank.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Kuzmicka, Tel.: 040 / 24877-279.

H a m b u r g, 15. Oktober 2009

**Das Erzbischöfliche Generalvikariat**



# amtsblatt plus

## termine und informationen

Nr. 162

Erzbistum Hamburg

Oktoberber 2009

### Ökumenische Erinnerung an die Lübecker Märtyrer

Erzbischof Werner Thissen und Bischöfin Maria Jepsen laden herzlich ein zur Mitfeier des ökumenischen Gottesdienstes zum 66. Jahrestag der Ermordung der vier Lübecker Märtyrer am Sonntag, 15. November, um 18 Uhr in die Hamburger St. Ansgar-Kirche (Kleiner Michel), Michaelisstraße 5, ein. Predigen wird Hauptpastor Alexander Röder von St. Michaelis. Anschließend sind alle eingeladen zur Begegnung bei Brot und Wein in der Katholischen Akademie.

Wir gedenken der vier Lübecker Geistlichen Hermann Lange, Eduard Müller, Johannes Prassek und Karl Friedrich Stellbrink. Das NS-Regime verurteilte sie wegen „Wehrkraftzersetzung, landesverräterischer Feindbegünstigung und Rundfunkverbrechen“ zum Tode. Am 10. November 1943 haben sie am Holstenglacis - nicht weit vom Kleinen Michel entfernt - ihr Leben gelassen für Jesus Christus. Gemeinsam möchten wir auf Gottes Wort hören und uns als Christen zu Lobpreis, Bekenntnis und Fürbitte versammeln.

Teilnehmende Geistliche können sich bis 17.30 Uhr in liturgischer Kleidung (Chorkleidung) in der Sakristei einfinden.

### Pastoraltag in Rostock

Am Mittwoch, 25. November, findet der jährliche Pastoraltag in den Räumen der Christusgemeinde zu Rostock statt.

Als angemeldet gelten alle Priester, Diakone und pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Mecklenburg. Eine eigene Anmeldung ist für sie deshalb nicht nötig; es wird lediglich um Abmeldung im Verhinderungsfall gebeten. Teilnehmer aus anderen Teilen des Erzbistums sind willkommen, müssten sich aber bis zum 18. November beim Erzbischöflichen Amt Schwerin anmelden (Telefon 03 85 / 4 89 70-12, Fax 03 85 / 4 89 70-40, E-Mail: [gudde@egv-erzbistum-hh.de](mailto:gudde@egv-erzbistum-hh.de)). Der Pastoraltag beginnt wegen des Niels-Stensen-Tages um 9.30 Uhr in der Christuskirche mit der Eucharistiefeier und schließt gegen 15.30 Uhr mit der Vesper („Gotteslob“) und dem anschließenden Kaffee. Referent des Tages ist

Professor Norbert Baumgart aus Erfurt. Er spricht zum Thema „Psalmen und Psalter“.

### Wertimaginative Seelsorge

Im November und im Januar finden in Graal-Müritz und in Heiligenstadt Einführungsseminare in die wertimaginative Seelsorge nach Uwe Böschmeyer statt. In der Ausschreibung der Veranstaltungen heißt es: „*Die Wertimagination ist mehr als eine Technik, mehr auch als eine psychotherapeutische Methode. Sie ist ein jedem Menschen möglicher Zugang zur geistigen Basis seines Lebens und daher ein Weg, der in der Tiefe die Persönlichkeit bildet.*“ (U. Böschmeyer)

In der wertimaginativen Seelsorge begleiten wir Menschen auf ihrem Weg zur Selbst- und Sinnfindung. Wertimaginationen sind begleitete, zielorientierte, bewusst erlebte „Wanderungen“ in die innere Welt, in das Unbewusste. Wertimaginationen führen zum Ursprung der Gefühlskräfte und den Wertgefühlen, indem sie auf humane Werte wie z.B. die Liebe, die Freiheit, die Verantwortlichkeit hinzielen.

Wertimaginationen sind ein höchst wirksames Mittel, um Menschen bei ihren unterschiedlichen Fragen und Problemen zu helfen, denn Wertimaginationen führen sowohl in den Kern des Problems als auch in die Mitte der Lösungsmöglichkeit. Sie führen nicht nur zur psychischen Ursache, sondern auch zum geistigen Grund. So werden die gewonnenen Einsichten zu nachhaltigen Erfahrungen, die den Transfer zum Handeln ermöglichen.

Die Erfahrung mit Wertimaginationen hat gezeigt, dass Wertimaginationen per se eine Öffnung für Religiosität sind. Sie ermöglichen ein tiefes Erleben der spirituellen Dimension. Das bedeutet, dass wir mit Wertimaginationen Menschen auch auf ihrem Weg zu und mit Gott begleiten. Ein Bestandteil der wertimaginativen Seelsorge sind Wertimaginationen zu biblischen Texten.

Wertimaginationen werden in Einzelsitzungen und in Gruppensitzungen durchgeführt.

Das Seminar richtet sich an Menschen, die in der Pastoral, in der Seelsorge oder in einem psychotherapeutischen Setting tätig sind.“

Inhalt des Seminars: Was kann und soll wer-

timaginative Seelsorge, Innere Bilder und ihre Bedeutung, Das Menschenbild der Wertimagination, Methodische Elemente der Wertimagination, Ausgewählte Wertimaginationen in der Gruppe der SeminarteilnehmerInnen

### 1. Termin:

26. bis 28. November 2009

Ort: Familienferienstätte St. Ursula,  
Ribnitzer Str.1,  
18181 Seeheilbad Graal-Müritz

### 2. Termin:

20. bis 22. Januar 2010

(Anmeldungen bis 20. November)

Ort: Marcel-Callo-Haus, Lindenallee 21,  
37308 Heilbad Heiligenstadt

Seminarkosten: 150,00 Euro (Unterkunft und Verpflegung werden vor Ort bezahlt)

Bitte überweisen Sie den Betrag zehn Tage vor Beginn des Seminars: Pater Wolfgang Schönberg, Postbank Leipzig, BLZ: 860 100 90, Konto: 598 68 903

Anmeldungen bei Pater Wolfgang Schönberg, Körnerstr. 19, 06114 Halle, Telefon 03 45 / 1 71 39 84, E-Mail: bruderwolfgang@web.de

Seminarleiter: Pater Wolfgang Schönberg, E-Mail: bruderwolfgang@web.de, Pfarrer Lutz Tauber, E-Mail: lutz-tauber@t-online.de, Edna Westmeier (Dipl. Psych.), E-Mail: ew@edna-westmeier.de

## Religionspädagogische Qualifizierung

Im Jahr 2010 startet ein neuer Durchgang des Kurses „Religionspädagogische Qualifizierung RPQ“. Diese Fortbildung wird vom Erzbistum Hamburg in Kooperation mit der Katholischen Hochschule für Sozialwesen in Berlin angeboten. Sie richtet sich an MitarbeiterInnen in den katholischen Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Hamburg. Die Fortbildung ist für den Zeitraum von Februar bis Oktober 2010 konzipiert und umfasst vier Blockseminare und neun Regionaltage. Die Fortbildung will den TeilnehmerInnen ermöglichen:

- individuelle Glaubensfragen, Glaubensmotive und Glaubenswege in den Blick zu nehmen.
- in Fragen von Religion und Glaube gegenüber Kindern und Eltern zunehmend eine kompetente GesprächspartnerIn zu werden.
- die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern auch im Bereich der Religionspädagogik mit zu gestalten.
- den religiösen Selbstbildungs- und Reifungsprozess der Kinder kompetent zu begleiten.
- aktuelle religionspädagogische Fragestellungen in der eigenen Kindertageseinrichtung auszutauschen.

- ein christlich-katholisches Profil der Kindertageseinrichtung zu pflegen, hierzu eine eigene Haltung zu entwickeln bzw. diese zu bestärken.
- den staatlichen und kirchlichen Auftrag zur religiösen Bildung in der Kindertageseinrichtung umzusetzen.
- religionspädagogische Projekte zu planen und durchzuführen.
- einen reichen Schatz an vielfältigen Methoden kennen zu lernen und diesen in der Praxis einsetzen zu können.

Ein *Informationsnachmittag* zu dieser Fortbildung für alle Interessierten findet statt am: Montag, 30. November, von 15 bis 17 Uhr im St. Ansgar-Haus, Schmilinskystraße 78, 20099 Hamburg.

Bei Interesse fordern Sie bitte eine detaillierte Kursauschreibung an. Entsprechende Flyer werden an alle Einrichtungen versandt, oder können angefordert werden bei:

Erzbistum Hamburg – Pastorale Dienststelle, Cristina Costa Ferreira-Wolter, Schmilinskystraße 80, 20099 Hamburg, Telefon 040 / 2 48 77-331, Fax 040 / 2 48 77-333, E-Mail: CostaFerreira-Wolter@egv-erzbistum-hh.de

## Exerzitien in Nütschau

Das Benediktinerkloster Nütschau (Schlossstraße 26, 23843 Travenbrück) lädt im Jahr 2010 zu folgenden Exerzitien-Kursen ein:

### Vortrags-Exerzitien für Priester und Diakone

Termine:

22. bis 26. Februar (Stiller Bereich)

22. bis 26. November (Haus Sankt Ansgar)

Thema: „Seid barmherzig wie der Vater im Himmel“

Leitung: Domkapitular Hermann Haneklaus

### Einzel-Exerzitien für Ordenschristen, Priester und Laien (Stiller Bereich)

Termine:

5. bis 12. Februar

Leitung: P. Heribert Kötter OSB

15. bis 19. März

Leitung: P. Gregor Mundus OSB

4. bis 11. Juni

Leitung: P. Willibrord Böttges OSB

30. Juli bis 6. August

Leitung: P. Heribert Kötter OSB

6. bis 10. September

Leitung: P. Gregor Mundus OSB

5. bis 12. November

Leitung: P. Heribert Kötter OSB

3. bis 10. Dezember

Leitung: P. Willibrord Böttges OSB

### **Exerzitien in der Kleingruppe für Ordenschristen, Priester und Laien (Haus Sankt Ansgar)**

Termin: 13. bis 19. Dezember  
Thema: Die Bergpredigt – Selbstüberwindung als Schlüssel zum Glück  
Leitung: P. Willibald Kuhnigk OSB und Br. Franziskus Hamernik OSB

### **Priesterexerzitien**

Die Landpastoral Schönenberg (Schönenberg 40, 73479 Ellwangen / Jagst, Telefon 0 79 61 / 9 24 91 70-14, Fax 0 79 61 / 9 24 91 70-15, E-Mail: landpastoral.schoenenberg@drs.de) lädt zu Priesterexerzitien ein:

#### **2. bis 6. November**

Thema: Alttestamentliche Propheten: „Höre Israel“  
Leitung: Redemptoristenpater Klemens Nodewald, Würzburg

### **Fortbildungen Fachstelle Katechese**

Die Fachstelle Katechese (Erzbistum Hamburg/ Fachstelle Katechese, Danziger Straße 52 a, 20099 Hamburg, Sekretariat Rita Helf, Telefon 040 / 2 48 77-460, Fax 040 / 2 48 77-459, E-Mail: helf@egv-erzbistum-hh.de) lädt zu folgenden Fortbildungen ein:

#### **Wie das perlt ...! Firmvorbereitung mit den Perlen des Glaubens**

*Workshop für KatechetInnen, hauptamtliche Pastorale MitarbeiterInnen, Interessierte*

Die „Perlen des Glaubens“ sind eine Schnur aus 18 Perlen verschiedener Größen, Materialien und Farben. Die Perlen sind Sinnbild für den Lebensweg und den Glauben. Der Glaube wird sinnlich fassbar und begreifbar. Entlang der Perlenschnur lässt sich auch die Vorbereitung Jugendlicher auf die Firmung gestalten. Ihr Leben und ihre Glaubensfragen kommen zur Sprache, werden gedeutet und gefeiert. Die Möglichkeiten, wie dies in der Firmkatechese gelingen kann, wird in diesem Workshop vorgestellt.

Termin: Mittwoch, 28. Oktober, 19 bis 21.30 Uhr  
Ort: St. Ansgar-Haus, Schmilinskystr. 78, 20099 Hamburg  
Referent: Jens Ehebrecht-Zumsande  
Anmeldung bis: 21.10.2009

#### **Ansprechend sprechen! Freies Reden und Ansprachen – spontan, persönlich und authentisch**

Ehrenamtliche KatechetInnen kommen immer häufiger in die Situation, auch vor (großen) Gruppen

mit Erwachsenen zu sprechen, zu moderieren, Themen zu präsentieren etc. In diesem Workshop soll es darum gehen, hilfreiche Tipps für solche Situationen zu erhalten und in Übungen die Möglichkeiten des Umgangs mit der eigenen Stimme, der Körpersprache, des Auftretens etc. zu erproben.

Termin I.: Freitag, 6. November, 16 bis 21 Uhr  
Ort: St. Ansgar-Haus, Schmilinskystr. 78, 20099 Hamburg

Kosten: 10 Euro (inkl. Abendessen)  
Referent: Sebastian Dunkelberg (Schauspieler und Sprechtrainer)

Leitung: Mechthild Graef

Termin II.: Freitag, 13. November, 16 bis 21 Uhr

Ort: Gemeindehaus Liebfrauen, Krusenrotter Weg 37, 24113 Kiel

Kosten: 10 Euro (inkl. Abendessen)  
Referent: Sebastian Dunkelberg (Schauspieler und Sprechtrainer)

Leitung: Jens Ehebrecht-Zumsande

Anmeldung bis: 25.10.2009

### **Fortbildungen für MitarbeiterInnen in den katholischen Kindertagesstätten**

Anmeldung für die Veranstaltungen per Brief, Mail oder Fax an: Erzbistum Hamburg – Pastorale Dienststelle, Cristina Costa Ferreira-Wolter, Schmilinskystraße 80, 20099 Hamburg, Telefon 040 / 24877-331, Fax (040) 24877-333, E-Mail: CostaFerreira-Wolter@egv-erzbistum-hh.de

#### *Besinnungsnachmittag für ErzieherInnen*

#### **„Wenn es dir gut tut, dann komm.“**

Wir möchten ermutigen, auf die Suche nach unseren inneren Schätzen zu gehen. Wir laden ein, den „Goldfaden der eigenen Lebenskostbarkeit“ zu entdecken und weiter zu reichen. Dazu wird uns ein biblischer Text aus der Offenbarung anleiten. Dieser Nachmittag wird geprägt sein von meditativen Zeiten, Austausch in der Gruppe, christlicher Symbolik, Stille und Gebet. Diese Aus-Zeit wird eingerahmt von der klösterlichen Gebets- und Tischzeit. Dazu laden wir Schwestern im Sinne unseres Ordensgründers herzlich ein: „Wenn es dir gut tut, dann komm!“ Franz von Assisi

Termin: Freitag, 30. Oktober, 16 bis 20.30 Uhr

Ort: Haus Damiano Kiel, Krusenrotter Weg 41, 24113 Kiel

Leitung: Sr. Maria Magdalena Jardin, Sr. M. Klara Hintemann

Anmeldung bis: 20.10.2009

*Tagesveranstaltung***„Machs wie Gott – werde Mensch!“ - Mit Kindern Weihnachten entgegen gehen**

Mach's wie Gott, werde Mensch! In diesem Satz ist die ganze Botschaft von Weihnachten, ja die ganze christliche Botschaft zusammengefasst: Gott wird Mensch! Das ist zu allererst ein Wunder, auf das zu allen Zeiten Menschen mit Staunen und Anbetung geantwortet haben, von den Hirten bis heute.

Gott wird Mensch - das ist aber auch ein anstößiger Gedanke. Das heißt ja: Der ewige, unendliche Gott ist nicht nur jenseits der Welt im Himmel zu finden, sondern auch schon hier auf Erden! Gott lebt im ganz Alltäglichen, in allem Lebendigen und somit schließlich auch in uns Menschen! Im Rahmen dieser Veranstaltung werden auf Grundlage der sinnorientierten-ganzheitlichen Religionspädagogik (nach Franz Kett) Gestaltungsmöglichkeiten zum Thema aufgezeigt und praktisch erlebt.

**Termin I:** Samstag, 7. November,  
10.30 bis 17.30 Uhr

**Ort:** Bernhard-Schröder-Haus, Klosterstraße 26, 19053 Schwerin

**Anmeldung bis:** 24.10.2009

**Termin II:** Mittwoch, 18. November,  
9 bis 17 Uhr

**Ort:** Haus St. Ansgar, Kloster Nütschau,  
Schlossstr. 26, 23843 Travenbrück

**Anmeldung bis:** 3.11.2009

**Referent:** Jens Ehebrecht-Zumsande

### **Religionspädagogische Fortbildungen für MitarbeiterInnen in den Kindertagesstätten**

Die Fachstelle Religionspädagogische Begleitung der Kindertagesstätten legt ihr Jahresprogramm 2010 vor.

*„Die Seele eines Kindes ist heilig,  
und was vor sie gebracht wird,  
muss wenigstens den Wert  
der Reinheit haben.“*

*Johann Gottfried von Herder*

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Zitat von Johann Gottfried Herder macht nachdenklich. Was brauchen Kinder in der heutigen Zeit, dass das „Heilige“ in ihrer Seele Raum bekommt und wachsen kann? Diese Frage berührt einen zentralen Punkt aller religionspädagogischen Bemühungen und weist uns darauf hin, dass es dabei um mehr gehen muss, als Methoden und Didaktik.

Die hier vorliegenden Fortbildungsangebote wollen hierfür Impulse geben. Der Besinnungstag bietet Erziehenden die Möglichkeit die Aufmerk-

samkeit auf ihre eigene Seele zu richten. Sie sind herzlich zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen eingeladen!

Die Teilnahme an den Angeboten ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in katholischen Kindertageseinrichtungen kostenfrei und ein Angebot zur Unterstützung Seitens des Erzbistums. Bitte machen Sie davon intensiv Gebrauch! Bei einzelnen Themen ist es sinnvoll, dass sich auch VertreterInnen des Trägers damit auseinandersetzen. Sprechen Sie gerne entsprechende Personen an und ermuntern Sie sie zur Teilnahme!

Über diese hier zusammengestellten Angebote hinaus besteht auch die Möglichkeit zur Fortbildung im Team. Wenn Sie sich in Ihrer Einrichtung zu religionspädagogischen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen möchten, wenden Sie sich zwecks Absprachen gerne direkt an mich.

Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen und grüße Sie herzlich.

Ihr Jens Ehebrecht-Zumsande

Referent für religionspädagogische Begleitung der Kindertagesstätten

*Tagesveranstaltung:***„Geschichten, die Juden, Christen und Muslime erzählen“**

Noah und die Arche, Abraham, Mose, die Rettung des Jona u.a. gehören für Juden, Christen und Muslime zu den Geschichten, die sie ihren Kindern erzählen oder vorlesen. Vorgestellt werden biblische Geschichten, die Kinder gern hören und die Antworten geben auf die großen Kinderfragen. Das Thema „Erzählen“ spielt eine Rolle. Im Vergleich der Geschichten können wir je spezifische Akzentuierungen der „gleichen“ Geschichten erkennen und so selbst möglicherweise das erfahren, was von außen als „Unterschied“ der Religionen behauptet wird.

**Inhalte** Kennen lernen der wesentlichen Erzähltraditionen  
Erzählen als Methode  
Interreligiöse Perspektiven

**Termin:** Mittwoch 27. Januar 2010  
von 9.30 bis 17 Uhr

**Ort:** St. Ansgar Haus, Schmilinskystr. 78,  
20099 Hamburg  
(Mittagessen und Stehkaffee incl.)

**Referentin:** Prof. Dr. Christine Funk, Professorin für Religionspädagogik an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen, Berlin

**Kursnummer:** 28

**Anmeldung bis:** 18. Januar 2010

*Nachmittagsveranstaltung:***„Wenn du singst, sing nicht allein“**

(Neue) religiöse Lieder für den Kita-Alltag kennen lernen

Kinder lieben Musik. Sie lieben zu singen, zu musizieren und der Musik zu lauschen. Bei dieser Nachmittagsveranstaltung können Sie (neue) Lieder kennen lernen, die zum Mitsingen, zum Spielen und zu Bewegungen einladen. Sie bekommen Tipps wie Sie die Lieder mit Kindern einüben und umsetzen.

Termin: Mittwoch, 10.2.2010,  
von 14.30 bis 17.30 Uhr

Ort: Haus St. Ansgar, Kloster Nütschau,  
Schlossstr. 26, 23843 Travenbrück,  
(incl. Kaffee)

Referenten: Jutta Werkle, im Erstberuf Erzieherin,  
heute Gemeindereferentin in Kiel-  
Mettenhof, Jens Ehebrecht-Zumsande

Kursnummer: 29

Anmeldung bis: 1.2.2010

*Tagesveranstaltung:***„Auf dem Weg nach Ostern“**

Das Geheimnis von Tod und Leben in der Kita feiern

Was wir an Ostern feiern ist das Zentrum des christlichen Glaubens. Hierin verdichten sich Leben und Glauben. Das Kreuz Jesu und das Gedächtnis seines Todes gehören ebenso dazu, wie die Botschaft von der Auferstehung und vom Sieg des Lebens über den Tod. Wie kann es gelingen diese herausfordernden Themen in der Kita lebendig werden zu lassen, so dass die froh machende Botschaft Kindern zugänglich wird? An diesem Fortbildungstag sollen Zugänge zu den Inhalten der Festtage und kreative Methoden für die Vermittlung im Kita-Alltag ausgetauscht werden.

Termin: Freitag, 26.2.2010  
von 9.30 bis 17 Uhr

Ort: Haus St. Ansgar, Kloster Nütschau,  
Schlossstr. 26, 23843 Travenbrück,  
(incl. Mittagessen und Kaffee)

Referentin: Julia Weldemann, im Erstberuf Erzieherin und jetzt Gemeindereferentin in Neumünster

Kursnummer: 30

Anmeldung bis: 12.2.2010

*Nachmittagsveranstaltung:***„Kindergottesdienst gestalten“**

Im Alltag einer Kita bieten sich verschiedene Anlässe, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Wie kann es gelingen, dass der Gottesdienst

den Kindern Freude macht und die Kinder in den Gottesdienst einbezogen werden? Bei dieser Fortbildung geht es darum:

- zu erfahren, wie ein Kindergottesdienst aufgebaut sein kann,
- unterschiedliche Möglichkeiten der kreativen Auseinandersetzung mit Bibeltexten für Kinder kennen zu lernen,
- Praxiserfahrungen auszutauschen,
- (neue) Anregungen für die eigene Praxis zu bekommen.

Achtung: diese Fortbildung wird an drei Terminen u. Orten angeboten, so dass Sie eine für Sie passende Alternative wählen können:

**Termin I.:** Donnerstag, 11. März 2010  
von 15 bis 18 Uhr

Ort: Gemeindehaus Liebfrauen/Erzbischöfliches Amt Kiel, Krusenrotter Weg 37, 24113 Kiel

Referentin: Rita Becker, Gemeindereferentin, Kiel

Kursnummer: 31

Anmeldung bis: 1.3.2010

**Termin II.:** Mittwoch, 6.10.2010  
von 15 bis 18 Uhr

Ort: Bernhard-Schräder-Haus, Klosterstraße 26, 19053 Schwerin

Referentin: Raphaela Hellwig, Gemeindereferentin in Schwerin

Kursnummer: 33

Anmeldung bis: 20.9.2010

**Termin III.:** Dienstag, 19.10.2010  
von 15 bis 18 Uhr

Ort: St. Ansgar Haus, Schmilinskystr. 78, 20099 Hamburg

Referentin: Astrid Sievers, Gemeindereferentin in Hamburg-Harburg

Kursnummer: 34

Anmeldung bis: 5.10.2010

*Tagesveranstaltung:***Wert - voll erziehen**

Fortbildung zur Werteerziehung in Kita und Familie

Wo die vielfältigen Betreuungsformen ausgebaut werden und Kinder schon sehr früh in die Einrichtungen kommen, wird die Auseinandersetzung mit Werten immer mehr Thema: Woran glauben wir, welchen Wert hat die Familie und welchen Wert hat die Kindheit? Welche christlichen Werte sind in den Einrichtungen erkennbar? Neben der persönlichen Auseinandersetzung werden Möglichkeiten und Grenzen der Wertebildung aufgezeigt.

Termin: Mittwoch, 23. Juni 2010  
von 9.30 bis 17 Uhr  
Ort: St. Ansgar Haus, Schmilinskystr. 78,  
20099 Hamburg  
(incl. Mittagessen und Kaffee)  
Referent: Dr. Andreas Leinhäupl-Wilke, Ahlen  
Kursnummer: 32  
Anmeldung bis: 9.6.2010

*Nachmittagsveranstaltung:*

**„Tod und Sterben mit Kindern in der Kita zur Sprache bringen“**

Für Kinder gehört das Erleben von Abschied und Trennung, Sterben und Tod zum Alltag. Kinder gehen sehr unterschiedlich mit diesen Erfahrungen um. Kindertrauer beinhaltet eine Fülle von Gefühlen und Fragen, die sowohl ausgelebt und geäußert als auch verborgen und verschwiegen werden. ErzieherInnen sind im Kita-Alltag besonders herausgefordert solche Lebenserfahrungen der Kinder zu begleiten. Die Voraussetzung dafür ist die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema. Im Rahmen dieser Nachmittagsveranstaltung bekommen Sie hierfür (erste) Impulse.

Themen sind u.a.:

- Worüber trauern Kindern?
- Wie trauern Kinder eigentlich?
- Welche Fragen stellen Kinder?
- Welche Vorstellungen haben Kinder vom Tod?
- Wie können wir mit dem Thema religionspädagogisch angemessen umgehen?
- Welche Rituale, Geschichten, Bilder etc. bieten sich an?

Termin: Freitag, 29. 10. 2010  
von 15 bis 18 Uhr  
Ort: Gemeindehaus St. Heinrich,  
Feldstr. 172, 24105 Kiel  
Referentin: Rita Becker, Gemeindefereferentin und  
Trauerbegleiterin in Kiel  
Kursnummer: 35  
Anmeldung bis: 05.10.2010

*Besinnungstag:*

**„Zur Mitte finden - aus der Mitte leben“**

Die Mitte finden und aus der Mitte leben können - wer sehnte sich nicht in den Anforderungen des Alltags danach. An diesem Tag wollen wir Wege in die je eigene Mitte erproben, mit Bewegung, kreativen Übungen und Geschichten, Austausch und Stille. Ein Tag zum Atemholen für die Seele.

Termin: Montag, 8.11.2010 von 9.30 -17 Uhr  
Ort: Haus St. Ansgar, Kloster Nütschau,  
Schlossstr. 26, 23843 Travenbrück,  
(incl. Mittagessen und Kaffee)

Referentin: Sr. Heike Sievert, Gemeinschaft Jesu  
- Kloster Nütschau  
Kursnummer: 36  
Anmeldung bis: 22.10.2010

*Tagesveranstaltung:*

**„Weihnachten feiern“**

Dem Geheimnis von Weihnachten entgegen gehen Gott wird Mensch! In diesem kurzen Satz liegt die Bedeutung dessen, was Christen an Weihnachten feiern. Der Fortbildungstag gibt Aufschluss über den Inhalt des Festes und möchte den TeilnehmerInnen auch eine Möglichkeit schaffen sich selbst mit dem Festinhalt auseinander zu setzen. Außerdem werden Anregungen gegeben, wie die Adventszeit in der Kita sinnvoll und als Vorbereitung auf Weihnachten gestaltet werden kann. Christliches Brauchtum, sowie familiäre Rituale werden angesprochen.

Termin: Dienstag, 16.11.2010 von 9.30 bis 17 Uhr

Ort: Haus St. Ansgar, Kloster Nütschau,  
Schlossstraße 26, 23843 Travenbrück, (incl. Mittagessen und Kaffee)

Referentin: Julia Weldemann, im Erstberuf Erzieherin und jetzt Gemeindefereferentin in Neumünster

Kursnummer: 37

Anmeldung bis: 2.11.2010

**Kontakt:** Erzbistum Hamburg – Pastorale Dienststelle, Referent für religionspädagogische Begleitung der Kindertagesstätten, Jens Ehebrecht-Zumsande, Schmilinskystr. 80, 20099 Hamburg, Telefon 040 / 2 48 77-470, Fax 040 / 2 48 77-459, Email: ehebrecht-zumsande@egv-erzbistum-hh.de  
Anmeldung für die Veranstaltungen per Brief, Mail oder Fax an:

Erzbistum Hamburg – Pastorale Dienststelle, Cristina Costa Ferreira-Wolter, Schmilinskystr. 80, 20099 Hamburg, Telefon 040 / 2 48 77-331, Fax 040 / 2 48 77-333, E-Mail: CostaFerreira-Wolter@egv-erzbistum-hh.de

**Maria und die Familie Jesu**

„Maria und die Familie Jesu“ heißt die neue Ausgabe von „Welt und Umwelt der Bibel“ im Katholischen Bibelwerk e.V.

In den kanonischen Evangelien spielt Maria noch keine allzu große Rolle. Erst im 3. Jh. nehmen die Mutter Jesu und besonders die Frage nach der immerwährenden Jungfräulichkeit in den Schriften der Kirchenväter und der apokryphen Evangelien immer mehr Raum ein. Details, die für

die Verfasser des Neuen Testaments offenkundig uninteressant waren, werden jetzt wichtig: Marias irdisches Leben, ihre Eltern, Geburt und Tod Marias. Gegen diese Tradition überliefert das Neue Testament, dass Jesus die eigene Familie kritisch betrachtet hat und als seine wahren Verwandten seine Jüngerinnen und Jünger ansah.

Die neue Ausgabe von „Welt und Umwelt der Bibel“ stellt die Vielfalt des Marienbildes vor, von der biblischen Überlieferung über die Apokryphen bis zu Kunstgeschichte und Marienfrömmigkeit. Die Beiträge zeigen religionsgeschichtliche Par-

allelen, die Umwelt Marias und fragen nach dem biblischen Familienbild.

In der aktuellen Reportage stehen die Schätze aus den Ausgrabungen von Qatna im Mittelpunkt.

Einzelheft 9,80 Euro; vier Ausgaben im Jahr 34,- Euro (Abo)

Erhältlich bei: Katholisches Bibelwerk e.V.

Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart

Telefon 07 11 / 6 19 20-50

Fax 07 11 / 6 19 20-77

E-Mail: [bibelinfo@bibelwerk.de](mailto:bibelinfo@bibelwerk.de)

[www.bibelheute.de](http://www.bibelheute.de)

---

Das „amtsblatt plus“ erscheint als Beilage zum Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg.  
Herausgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg  
Verlag: Katholische Verlagsgesellschaft mbH St. Ansgar  
Redaktion: Katholische Presse- und Informationsstelle, Postfach 10 19 25, 20013 Hamburg,  
Telefon 040 / 24 87 72 24, eMail: nielen@egv-erzbistum-hh.de  
Redaktionsschluß: jeweils der 1. des Monats



## **Erzbistum Hamburg Gedenktage im Jahre 2010**

### **Vor 5 Jahren:**

#### **2005**

- 01.01. Profanierung der Kirche Heilig Geist in Schenefeld.
- 28.01. Pfr. i. R. Albert Mackels in Reinbek gestorben. Geb. 26.4.1912 Aachen, Priesterweihe. 19.12.1936 Osnabrück, 1936 Vikar in Flensburg, 1939 Novize in St. Ottilien (Missionsbenediktiner), Kriegsdienst als Sanitäter und Pfarrer, 1946 Kaplan in Hamburg Kl. Michel, 1952 Administrator Hamburg Eidelstedt, 1953 Pfr. Hamburg-Altona (St. Joseph, Große Freiheit), 1991 Ruhestand, Hausgeistlicher bei den Schwestern von der Hl. Elisabeth, Reinbek. Beerdigung 4. Febr. Friedhof Reinbek, Klosterbergenstr.
- 28.02. Aufhebung der Pfarrei St. Stephanus, Hamburg Mümmelmansberg, Rückpfarrung in die Pfarrei St. Paulus, Hamburg Billstedt. St. Stephanus wird Filialkirche.
- 05.03. Erzbischof Dr. Werner Thissen wird Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste (Sektion Weltreligionen).
- 08.03. P. Dr. Franz Konrad OMI gestorben. Geboren 25.8.1934 in Hamburg, Volksschule in Hamburg und Heide, 1955 Abitur in Schiefbahn, Noviziat in Maria Engelport, Studium in Hünfeld, Priesterweihe 19.3. 1961 Hünfeld. Studium und Promotion in München, Diözesanfrauenseelsorger Fulda (1977) 1988-1990 Rektor des Klosters in Bingen, Mitarb. am Fachbereich theol. pastorale Weiterbildung beim IMS in Frankfurt/Main, 1991-2004 Berlin (Dozent an d. Theol.-Pastor. Akademie)
- 21.03. Pfr. i. R. Kurt Ziegler in Rostock gestorben. Geb. 3.2.1935 Falkenwalde/Pommern, Priesterweihe 2.12.1964 Güstrow. 1965 Kpl. Laage, 1966 Kpl. Tessin, 1970 Pastor Grevesmühlen, 1975 Pastor in Gnoien, 1978 Pfarrer daselbst, 1993 Administrator in Tessin und Gnoien, 1994 Kamerar (Dekanat Rostock), 1998 stellv. Dechant. Beerdigung 31.3. Friedhof Graal-Müritz.
- 31.03. Aufhebung der Pfarrei St. Theresien Altona und Einpfarrung in die Pfarrei Altona St. Joseph, Große Freiheit. St. Theresien wird Filialkirche von St. Joseph.
- Aufhebung der Pfarrei Malente St. Mariä Himmelfahrt und Einpfarrung in die Gemeinde Eutin, Unbefleckte Empfängnis. Die Kirche in Malente wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarrei Burg/Fehmarn, St. Franziskus Xaverius, und Einpfarrung nach Oldenburg, St. Vicelin. Die Kirche in Burg wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarrei Flensburg-Mürwik, St. Ansgar und Einpfarrung in die Pfarrei Flensburg, Schmerzhafte Mutter. Die Kirche in Mürwik wird Filialkirche. Weitere Filialkirchen sind St. Anna in Harrislee und St. Martin in Tarp.
  - Aufhebung der Pfarreien Nordstrand, St. Knud, und St.-Peter-Ording, St. Ulrich. Einpfarrung in die Pfarrei Husum. Neuerrichtung der Pfarrei Husum mit dem Titel St. Knud. Die Pfarrkirche in Husum behält ihren Titel Christus König. Die Kirchen in Nordstrand und St.-Peter-Ording werden Filialkirchen. Weitere Filialen sind Bredstedt, St. Marien, Tönning, St. Paulus und Pellworm, St. Petrus (Kapelle im Momme-Nissen-Haus).
  - Aufhebung der Pfarreien Niebüll, St. Gertrud, Wyk/Föhr, Unbefl. Empfängnis Mariens. Neuerrichtung der Pfarrei Niebüll, St. Gertrud. Die Kirche in Wyk wird Filialkirche. Weitere Filialkirchen sind Leck, St. Joseph, und Amrum, St. Elisabeth.
  - Aufhebung der Pfarrei Neukalen, Maria Königin, und Einpfarrung in die Pfarrei Teterow, St. Petrus. Die Kirche in Neukalen wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarreien Lübeck-Kücknitz (St. Joseph) und Lübeck-Travemünde (St. Georg). Errichtung der Pfarrei Lübeck-Kücknitz, St.-Joseph und St. Georg. Pfarrkirche ist die St. Josephskirche. Die Kirche in Travemünde wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarrei Lübeck, Liebfrauen, und Einpfarrung in die Pfarrei Lübeck, Hl. Geist. Liebfrauen wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarrei Lübeck, St. Vicelin und Rückpfarrung in die Pfarrei Lübeck, Herz-Jesu. St. Vicelin wird Filialkirche.

- Aufhebung der Pfarreien Glückstadt ( St. Marien), Brunsbüttel ( Maria Meeresstern) und Kellinghusen ( St. Josef), und Einpfarrung dieser Gebiete nach Itzehoe (St. Ansgar). Die Kirchen in Glückstadt und Brunsbüttel werden Filialkirchen. Weitere Filialkirchen bleiben in Hohenlockstedt, Edendorf und Marne.
  - Aufhebung der Pfarrei Barmstedt (Hl. Familie) und Einpfarrung in die Pfarrei Elmshorn (Mariä Himmelfahrt). Die Kirche in Barmstedt wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarreien Wedel (Unbefl. Herz Mariens) und Ütersen (Christ König) und Einpfarrung in die neue Pfarrei Wedel, Heilig Geist. Die Pfarrkirche in Wedel behält ihr bisheriges Patronat. Die Kirche in Ütersen wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarreien Kiel Christkönig und Schönberg St. Ansgar, und Einpfarrung beider Pfarreien nach Kiel St. Joseph. Christkönig und St. Ansgar werden Filialkirchen, dazu bleibt die Kirche in Heikendorf Filialkirche (Stella Maris).
  - Aufhebung der Pfarreien Kiel Liebfrauen und Kronshagen St. Bonifatius und Einpfarrung in die Pfarrei Kiel St. Nikolaus. Liebfrauen und Bonifatius werden Filialkirchen.
  - Aufhebung der Pfarreien Kiel-Nord St. Heinrich und Kiel-Pries Dreieinigkei, und Einpfarrung beider Pfarreien in die neu errichtete Pfarrei Kiel-Nord St. Heinrich.. Dreieinigkei wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarrei Hamburg-Rothenburgsort St. Erich und Einpfarrung in die Pfarrei Hamburg St. Marien (Domkirche). St. Erich wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarrei Hamburg-Horn St. Olaf und Rückpfarrung in die Pfarrei Hamburg-Hamm, Herz-Jesu. St. Olaf wird Filialkirche
  - Aufhebung der Pfarrei Malchin, Maria Hilfe der Christen, und Einpfarrung nach Stavenhagen St. Paulus. Die Kirche Maria Hilfe der Christen wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarreien Bad Segeberg (Joh. d. T.) und Trappenkamp (St. Josef). Neuerrichtung der Pfarrei Bad Segeberg (St.-Johannes - St. Joseph). Die St. Josef-skirche in Trappenkamp wird Filialkiche.
  - Aufhebung der Pfarrei Hamburg-Steilshoop (St. Johannes) und Hamburg-Barmbek (St. Franziskus) Neuerrichtung der Pfarrei Hamburg-Barmbek (St. Franziskus). St. Johannes wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarrei Rostock-Barnstorf (St. Joseph) und Einpfarrung in die Pfarrei Rostock (Christuskirche). St. Joseph wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarrei Rostock-Warнемünde (Maria Meeresstern) und Einpfarrung in die Pfarrei Rostock Thomas Morus. Maria Meeresstern wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarrei Gnoien (St. Ansgar) und Einpfarrung in die Pfarrei Tessin (St. Bernhard). St. Ansgar wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarreien Ratzeburg (St. Answer) und Mölln (Hl. Kreuz). Neuerrichtung der Pfarrei Ratzeburg (St. Answer). Hl. Kreuz wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarreien Ahrensburg (Maria Hilfe der Christen) und Bargtheide ( St. Michael). Neuerrichtung der Pfarrei Ahrensburg (Maria Hilfe der Christen). St. Michael wird Filialkirche.
  - Aufhebung der Pfarreien Schwerin (St. Andreas) und Schwerin (St. Martin). Einpfarrung beider Pfarreien in die Pfarrei Schwerin St. Anna. St. Andreas und St. Martin werden Filialkirchen.
  - Aufhebung der Pfarrei Crivitz (St. Thomas) und Einpfarrung nach Parchim (St. Joseph). St. Thomas wird Filialkirche.
- 06.07. Sr. Christiana Reemts OSB zur Äbtissin des Klosters Mariendonk in Kempen/ Niederrhein geweiht. Geboren 1957 Hamburg (Lockstedt, Gemeinde St. Ansgar Niendorf)
- 01.10. Profanierung der Kapelle in Kraak, Zum Heiligsten Herzen Mariens
- 10.11. Feierlicher Abschluß des Diözesanprozesses für die Seligsprechung der Lübecker Märtyrer und Übergabe der Akten an den Postulator Dr. Ambrosi, Rom.
- 31.12. Der Stadtteil Veddel (ehemals zu der inzwischen aufgehobenen Pfarrei St. Erich gehörend) wird der Pfarrei St. Bonifatius in Hamburg-Wilhelmsburg zugeschlagen. (Amtsbl. 2005/13)
- Die Pfarrei St. Paulus, Marlow, wird aufgehoben und nach Maria Hilfe der Christen - Heilige Klara, Ribnitz-Damgarten, eingepfarrt. St. Paulus wird Filialkirche.
- Die Pfarreien Hamburg-Harburg St. Maria und Hamburg-Wilstorf St. Franz-Joseph werden aufgehoben. Daraus wird eine neue Pfarrei mit dem Titel St. Maria - St. Joseph gebildet. Pfarrkirche ist die Marienkirche,

St. Franz-Joseph wird Filialkirche. (Amtsbl. 2005/13)

**Vor 10 Jahren:**  
**2000**

- 23.01. Pfr. i. R. Johannes Winkler in Neubrandenburg gestorben. Geb. 6.8.1922 Liegnitz, Priesterweihe 2.4.1950 Neuzelle. Kpl. Rostock, Boizenburg, 1955 Pastor in Röbel, 1957 Mirow, 1979-92 Pfr. in Neustrelitz. Beerd. 28.1 in Neustrelitz
- 20.01. Tatjana Ahlers-Hestermann (Künstlerin) gestorben.
- 09.02. Geistl. Rat Pfr. i.R. Hubert Stankiewicz in Parchim gestorben. Geb.13.1.1912 Schneidemühl, Priesterweihe 1.3.1936 Frauenburg. Kpl. In Schrotz (1936), Administrator in Kreuz (1941) 1942 Pfarrer in Kreuz, 1945 Pastor in Dassow, Mecklenburg, 1966 Pfr. in Lübz, 1982 im Ruhestand. Beerd. In Parchim
- 25.03. Pfr. i. R. Erich Raudisch in Herford gestorben. Geb. 24.7. 1905 Munster/Soltau. Priesterweihe 22.12. 1928 Osnabrück. Kpl. In Bentheim, Freren, Osnabrück, Rulle, 1941 Generalsekretär beim Bonifatiusverein Paderborn, 1945 Evakuiertenseelsorger am Steinhuder Meer, 1946 Pastor in Steinhude, 1947-68 P. in Hamburg Bergedorf. Beerd. 29.3.2000 Friedhof in Herford.
- 19.04. P. Heinrich Köster SJ gestorben. - Geb. 20.1.1935, Hagen Westf, - Priesterweihe 29.8.1965 Frankfurt, 1972 Seelsorger u. Lehrer Ansgarschule Hamburg, 1978-1993 Schulleiter, anschl. In Berlin und Erfurt. Beerdigt 4.5. Ordensfriedhof in Münster.
- 30.04. Kirchweihe in Westerland St. Christophorus durch Erzb. Averkamp
- 20.05. Pater Andreas Peretzki SAC in Limburg gestorben. Geb. 1911 Schönwald/Gleiwitz, Priesterweihe Limburg 1939, 1951 Pfr. in Bützow, 1963-88 in Gadebusch. Beerdigt auf d. Friedhof d. Pallottiner in Limburg.
- 28.05. Kirchweihe in Quickborn
- 16.06. Prälat Franz Stenzaly gestorben. - Geb. 23.5. 1935 in Hamburg, 12.3. 1960 Priesterweihe Osnabrück, Adjunkt OS St. Johann, 1965 Kpl. Bentheim, 1968 MilPfr, 1975 Mil-Dek., 1978 Msgr., 1995 Prälat, 1998 emer., Beerdigt 23.6. Hamburg Ohlsdorf Kap.13
- 30.06. Kirchweihe in Teterow.
- 23.07. Kirchweihe der Drefaltigkeitskirche in Kühlungsborn, Weihbischof Werbs
- 03.09. Einweihung der Rosenkranzkirche, Dömitz,

- durch Erzbischof Averkamp NKZ/37
- 06.09. Profanierung der Filialkirche St. Ansgar in Boostedt
- Profanierung der bisherigen Dreifaltigkeitskirche Kühlungsborn
  - Profanierung der ehem. Kirche St. Maria in Dömitz

**Vor 20 Jahren:**  
**1990**

- 21.01. P. Clemente Pereira SJ. in Münster gestorben. 16.02. in Hamburg geboren. 1933 Eintritt in den Jesuitenorden, 26.10.1940 Priesterweihe in Valkenburg, 22.02.1944 Verhaftung durch die Gestapo, 19.05.1944 KZ Dachau, 29.04.1945 Flucht aus d. KZ – Bruder von Alfonso Pereira SJ
- 03.02. Haus der Kirchlichen Dienste eingeweiht Juni Die „Missionarinnen der Nächstenliebe“ (Schwestern der Mutter Theresa) beziehen das „Haus Bethlehem“ Budapester Straße 23a.
- 03.10. Wiedervereinigung Deutschlands
- 08.10. Weihbischof Karl-August Siegel in Osnabrück + Beisetzung am 16.10. in der Krypta v. St. Marien, Hamburg

**Vor 25 Jahren:**  
**1985**

- 03.01. Leo Christoph, Kanonischer Visitator für Priester und Gläubige aus der Grafschaft Glatz/Schlesien, Großdechant und Apostolischer Protonotar, in Reinbek gestorben. Geb. 6. Februar 1901 in Buchau bei Neurode.
- 11.05. Msgr. Anton Feltmann gestorben. – Geb. 7.2.1906 Minden, Abitur in Schwerin, Studium 1924-28 Münster u. Innsbruck, Priesterweihe. 15.3.1930 Osnabrück, 1930-33 Kpl. Papenburg St. Michael, 1933-37 Seemannspastor Bremerhaven, 1937-39 Seemannspastor in Hamburg, 1939 Militärdienst, 1949 Entlassung aus russ. Kriegsgefangenschaft, 1950-1961 wieder Seemannspastor in Hamburg, 1961-65 Pfr. in Flensburg-Mürwik, 23.8. 1963 Päpstl. Geheimkämmerer, 1965 im Ruhestand, zuletzt wohnhaft in Haffkrug. (Q: Kirche am Strom, 3.9.1961)

**Vor 50 Jahren:**  
**1960**

- 31.01. Konsekr. d. Marienkirche in Rahlstedt (Rudloff)

- 21.03. Bischof Joseph Klemann (Keetmannshoop, Afrika) aus Hamburg, in Overbach/Jülich gestorben. Geb. 7.5. 1871 in Hamburg (siehe dort)
- 01.04. Errichtung des Dekanates Ludwigslust
- 01.05. Erste Messe im „AKI“ Hamburg
- 23.05. Einweihung d. neuen Altersheimes St. Theresien Hamburg Altona
- 26.05. Konsekr. d. St. Bartholomäuskirche, Neumünster
- 01.06. Umsiedlung Weihbischofs v. Rudloff von Reinbek nach Hamburg Danziger Straße)
- Juni Große Fronleichnamfeier der Hamburger Gemeinden im Stadtpark
- 26.10. Erik Peterson in Hamburg gestorben. Theol, Ordinarius für christl. Archäologie in Rom. (Q: LTHK, BBKL Bd.VII, Sp. 275 ff)
- 11.11. P. Amandus Eilermann wird erster Prior in Nütschau
- 03.12. Kath. Zentrum f. d. Italiener in Hamburg errichtet. Alfredstr. 38
- 18.12. Hanns Radau, (Lehrer, Schriftsteller u. Bildhauer) in Itzehoe, gestorben. SHBL.21,S.225

**Vor 75 Jahren:**  
**1935**

- Gerichtsverfahren gegen Prälat Leffers, Rostock
  - Kath. Schule Barmbek St. Franziskus gegründet
- 20.07. Errichtung d. Kirchengemeinde Bützow (1.12.1972 Pfarrei)
- 01.10. Errichtung der Kirchengem. Güstrow (Pfarrei 1.4. 1968)  
Hagenow wird Kuratie
- 06.07. Pfr. Heinrich Rahe, Beesten, ehem. Schleswig, gestorben.
- 15.09. Konsekr. d. Christ-König-Kirche in Husum (Berning)
- 10.12. Msgr. Joseph Brück, Pfr. in Schwerin u. Dechant des Dek. Mecklenburg, gestorben. \* 1871
- 15.12. Hl. Familie, Langenhorn, konsekriert.(Berning)

**Vor 100 Jahren:**  
**1910**

- Aufnahme d. gemeinsamen interkonfessionellen Arbeit der Bahnhofsmision Deutschlands
- 29.05. Benediktion d. St. Josefskirche, Lübeck-Kücknitz

- 05.06 Konsekr. d. Bonifatiuskirche in Hamburg Eimsbüttel
- 27.08. Mutter Theresa (+7.9.97 in Kalkutta) in Skopje geb.

**Vor 125 Jahren:**  
**1885**

Von Rostock aus regelmäßiger Gottesdienst in Güstrow (Schule am Domplatz)

- 27.10. Johannes Spargel in Hamburg geboren; Nach Besuch d. Kath. Gemeindeschule St. Georg Eintritt bei den Lazaristen in Theux (Belgien), Priesterweihe dort 15.02. 1914, Missionar in Jerusalem, 1914 Militärfarrer ( 9 Monate in d. Wüste Sinai. Nach Kriegsende wieder in Deutschland, Professor am Seminar der Lazaristen in Prüm (Eifel) Literatur: DUNKEL, Franz, Lazaristenpater, Vertreter des Deutschen Vereins vom Hl. Land in Jerusalem, ( Die drei Denkzeichen Israels. Tefillin - zizith - Mesusa. Mit Zeichnungen von J. Spargel C.M., in: Das Hl. Land, 61 (1917)

**Vor 150 Jahren:**  
**Von 1860-1863**

Gustav Lehnsgraf v. Blome als Kaiserlicher Gesandter in Hamburg. Mitbegründer des Kath. Kirchenblattes f. d. Nordischen Missionen, (Q: Otto Hintze, Geschichte des uradeligen Geschlechtes der Herren und Grafen Blome, Hamburg 1929)

**Vor 225 Jahren:**  
**1785**

- 06.01. Carl Fr. v. Rumohr geb. (Kunsthistoriker) SHBL.3,230
- 19.09. Religionsfreiheit für Katholiken in Hamburg (Ratsbeschluß) (vgl.Linkem.B,357)

**Vor 250 Jahren:**  
**1760**

- 19.10. Einweihung der Großen Michaeliskirche (Sonnin)

**Vor 325 Jahren:**  
**1685**

Niels Stensen kommt nach Schwerin

**Vor 350 Jahren:**  
**1660**

- 01.06. Bau einer Kapelle in Altona (Linkem. B,262)
- Gründung eines „collegium musicum“ durch Matthias Weckmann, Organist und

Kirchenschreiber von St. Jacobi in Hamburg (14 Jahre lang beachtliche Konzerte in der Hamburger Domkirche.)

**Vor 375 Jahren:**  
**1635**

Dez Jesuitenpater Filster in Bottschlott.(Bis ca. 1647) Müller-Fischer T.III,Bd2,154f

**Vor 425 Jahren:**  
**1585**

(ca.) Heinrich Schacht S.J. in Schleswig geboren

**Vor 525 Jahren:**  
**1485**

(ca.) Benedikt Dreyer, Bildschnitzer, geb. (Lübeck?) SHBL.8,88

(ca.) Wulf Pogwisch, Königl. Rat, geb, SHBL. 7,169

(ca.) Detlev v. Reventlow, Bischof v. Lübeck, geb. SHBL. 7,210

**Vor 550 Jahren:**  
**1460**

Schlesw.-Holstein unter Chr. I. in Personalunion mit Dänemark vereinigt („Up ewig ungedeelt“).

**Vor 575 Jahren:**  
**1435**

(ca.) Bernt Notke geb.,SHBL.7,143

**Vor 700 Jahren:**  
**1310**

Neubau des Zisterzienserinnenklosters Harvestehude (heute Hagedornpark an der Krugkoppel, Hamburg)

**Vor 850 Jahren:**  
**1160**

Verlegung der Bischofssitze v. Oldenburg nach Lübeck und von Mecklenburg nach Schwerin  
17.05. Hl. Erich, König v. Schweden, Märtyrer  
30.07. Hl. Helena v. Skörde, Schweden, Wwe. gestorben.

**Vor 950 Jahren:**  
**1060**

Erzbischof Adalbert v. Bremen-Hamburg gründet das Bistum Ratzeburg

**Vor 1175 Jahren:**  
**835**

Gauzbert (Gosbert) geht als Missionsbischof nach Schweden (von 845 bis 860 Bischof von Osnabrück)

Quellen u. Literatur:

- BBKL = Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Verlag Traugott Bautz
- Häfner, K. T., Die Geschichte des Katholizismus in Schleswig-Holstein von 1592-1863, Osnabrück, 1938.
- Kirche am Strom. (KAS) Hamburg-Ausgabe des Nachrichtenblattes für die Diözese Osnabrück
- KKBNM = Katholisches Kirchenblatt. f. d. Nordischen Missionen
- LASH = Landesarch. Schleswig-Holstein
- Linkem. A = Linkemeyer, Hamburg im Zeichen d. Krummstabes
- Linkem. B = Carl Linkemeyer, Das katholische Hamburg in Vergangenheit und Gegenwart, Hamburg.1931
- LTHK = Lexikon f. Theologie u. Kirche, Freiburg
- Müller-Fischer = Friedrich Müller, Otto Fischer, Das Wasserwesen an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste, Berlin 1936
- NBL = Nachrichtenblatt f. d. kath. Gemeinden in Hamburg, Altona und Umgegend
- NKZ = Neue Kirchenzeitung des EB Hamburg
- SHBL = Schlesw.-Holst.Biogr.Lexikon
- Totenz.: Totenzettel (Gedenkbildchen)
- Vereinsarchiv (kath. Kirchengeschichte in Hamburg u. Schleswig-Holstein)
- Wetzler u. Welte, Kirchenlexikon, Herder, Freiburg = WW



# ERZBISTUM HAMBURG

## STELLENBÖRSE

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

<i>Berufsbezeichnung</i>	<i>Angaben zur Stelle</i>	<i>Anforderungen</i>
<b>Berater/in in der Ehe-, Familien- u. Lebensberatungsstelle</b> ChiffreNr. E0337S00836	in der Beratungsstelle in Neu-Brandenburg; frei ab sofort; 30 Std./Wo; Vergütung gemäß den Arbeitsrechtsregelungen des Erzbistums Hamburg	Abgeschlossenes Hochschulstudium d. Psychologie, Pädagogik, Theologie oder eines vergleichbaren Studiums; katholisch; Einhaltung absoluter Schweigepflicht, kommunikative u. soziale Kompetenz, Zuverlässigkeit u. Teamgeist; Bereitschaft zur oder absolvierte Weiterbildung in Ehe-, Familien- und Lebensberatung; Berufserfahrung
<b>Dipl. Sozialpädagogen (m/w)</b> ChiffreNr. E0353S00847	in der Einrichtung des Caritasverbandes in Hamburg; frei ab sofort; befristet für die Dauer der Betreuung; 6,25 Std./Wo; Vergütung nach AVR/DCV; verantwortungsvolle Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team	abgeschl. Studium; Mitglied einer christlichen Kirche; Aufgaben: Hilfestellung bei alltagspraktischen Fertigkeiten u. persönl. Schwierigkeiten des Jugendlichen; Unterstützung bei der Inanspruchnahme von finanziellen Mitteln u. Ämterkontakten, Beschaffung u. dem Erhalt einer geeigneten Schulform bzw. Ausbildungsstelle, sowie bei Wohnungssuche; Kompetenzen: Kooperationsfähigkeit, (zeitliche) Flexibilität, Engagement

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

## Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

<b>Berufsbezeichnung</b>	<b>Angaben zur Stelle</b>	<b>Anforderungen</b>
<b>Erzieher/in</b> ChiffreNr. E0258S00829	in der Kindertagesstätte in Hamburg; frei ab 01.12.2009; befristet 31.12.2010; 30 Std./Wo.; Vergütung gemäß DVO; Sozialleistungen des öff. Dienstes; qualifiziertes, engagiertes und aufgeschlossenes Team; regelmäßige Fortbildungsmöglichkeiten	staatliche Anerkennung; Mitglied einer christlichen Kirche; kommunikative und engagierte Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat; Bejahung des an den christlichen Werten orientierten Erziehungs- und Bildungsauftrages
<b>Erzieher/in</b> ChiffreNr. E0345S00813	in Kindergarten in Hamburg-Volksdorf; frei ab 01.11.2009; unbefristet; 30 Std./Wo; Vergütung nach DVO; Möglichkeit der Fortbildung	staatlich anerkannte/-r Erzieher/-in; Mitglied einer christlichen Kirche; einen wertschätzenden, liebevollen und individuellen Umgang mit den Kindern; christliche Wertevermittlung; fundiertes Wissen in der Elementarpädagogik; Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Konzeption und des Qualitätsmanagements; flexible Arbeitszeiten
<b>Erzieher/in, Heilpädagoge/in o. Heilerzieher/in</b> ChiffreNr. E0140S00822	in Kinderheim in Bad Oldesloe; frei ab sofort; befristet 1 Jahr; VZ o. TZ; Schichtdienst; Wochenenddienst; Vergütung nach AVR; ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Eigenverantwortung; Supervision, Fort- und Weiterbildung; ein motiviertes und motivierendes Team	abgeschlossene Ausbildung zum/zur staatl. anerkannten Erzieher/in, Heilerzieher/in o. -pädagogen/in; Mitglied einer christlichen Kirche; Freude am Umgang mit jungen Menschen, Kreativität, Teamgeist, Flexibilität und Eigenständigkeit; Erfahrung in der stationären Jugendhilfe und im Umgang mit stark verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen; Kenntnisse des SGB VIII (KJHG); Gesundheitszeugniss, Impfungen, insb. Hepatitis A und B

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264



**Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:**

<b>Berufsbezeichnung</b>	<b>Angaben zur Stelle</b>	<b>Anforderungen</b>
<b>Dipl.-Sozialpädagoge/in als Bereichsleitung Erziehungshilfe</b> ChiffreNr. E0353S00868	in einer Einrichtung der Caritas in Hamburg; frei ab sofort; VZ; Vergütung nach AVR/DCV; ver- antwortungsvolle Tätigkeit mit hohem Gestaltungsspielraum	Mitglied einer christlichen Kirche; Berufserfahrung im Bereich der Jugendhilfe; Führungserfahrung; Engage- ment und Innovationsfähigkeit. Ihre Aufgaben: inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung sowie Ausbau der Angebote, Budgetverantwortung, Akquise v. Einsätzen und Mitteln, Fach- und Dienstaufsicht für die Mitarbeiter/innen bzw. Teams des Bereiches
<b>Dipl.-Sozialpädagoge/in mit therapeutischer Zusatzausbildung</b> ChiffreNr. E0353S00869	in einer Einrichtung der Caritas in Hamburg; frei ab sofort; Vergütung nach AVR/DCV; verantwortungsvolle Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team; regelmäßige Supervisionen	Mitglied einer christlichen Kirche; Erfahrungen im Bereich Erziehungsberatung o. vergl. Arbeitsfeld; Team- und Koope- rationsfähigkeit; Flexibilität; Fä- higkeit zum selbständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten. Aufgaben: beraterische u. the- rapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern im Bereich Hilfen und Erziehung; Kooperation mit dem Jugend- amt bzw. mit dem Helfersystem
<b>Praktikant/in</b> ChiffreNr. E0046S00877	in einer Einrichtung des Caritas- verbandes in Lübeck; frei ab sofort; Vollzeit	Mitglied einer christlichen Kirche; engagiert, motiviert, Freude an der Arbeit mit Kin- dern, Bereitschaft zur Verant- wortungsübernahme

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

**Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:**

<b>Berufsbezeichnung</b>	<b>Angaben zur Stelle</b>	<b>Anforderungen</b>
<b>Soz.päd. Assistent/in als Zweitkraft</b> ChiffreNr. E0311S00878	in einem Kindergarten in Hamburg; frei ab 01.12.2009; befristet bis 12/2010 mit der Aussicht auf Vertragsverlängerung; 25 Std./Wo.; Vergütung nach DVO	eine abgeschlossene Ausbildung o. eine vergleichbare Qualifikation; Mitglied einer christlichen Kirche; fröhliche, engagierte, flexible, belastbare und teamfähige Persönlichkeit mit besonderer Interesse an der Arbeit mit Schul- und Vorschulkindern; Aufgaben: Mitarbeit und Unterstützung in der Planung/Durchführung der Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsarbeit in den Vorschul- und Hortgruppe des 1. Schuljahres (25 Kinder) entsprechend dem Leitbild und Einrichtungskonzeption; Führung von Kleingruppen, sowie der Gesamtgruppe in der Abwesenheit der Gruppenleitung; Mitarbeit in der Zusammenarbeit mit den Eltern; Arbeitszeit: Mo.-Fr. 12-17 Uhr; Berufserfahrung
<b>Sozialpädagoge/Dipl.-Pädagoge/Erzieher (m/w)</b> ChiffreNr. E0046S00873	in einer Einrichtung des Caritasverbandes in Lübeck; frei ab sofort; 16 Std./Wo.; Vergütung nach AVR/CAR o. gegen Honorar; interessante, verantwortungsvolle Aufgaben im Team einer Seniorenbegegnungsstätte	Mitglied einer christlichen Kirche; engagiert, motiviert, Freude an der Arbeit mit Menschen, Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme; Berufserfahrung
<b>Hauswirtschafter (m/w)</b> ChiffreNr. E0091S00880	zum 01.11.2009 als Teilzeitkraft für 15 Arbeitsstunden pro Woche.	für unsere Kita in Wedel suchen wir eine freundliche und kontaktfreudige Persönlichkeit, die evtl. auch mit Kindern kocht. Zu Ihren Aufgabenbereichen gehört, unter anderem, alles rund um Küche und Reinigung. Die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche wird vorausgesetzt.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 240  
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264